

6. E-Government im Landkreis Cham

Technologietag 2005 im Landratsamt Cham

Möglichkeiten der elektronischen Verwaltung aus der Praxis für die Praxis

Rund 100 Teilnehmer aus bayerischen Landratsämtern und Wirtschaftsunternehmen informierten sich am 25. April 2005 im Landratsamt Cham über dessen Projekte, wie zum Beispiel die elektronische Verwaltungs-Plattform oder das Interkommunale Geographische Informationssystem. Zusammen mit der Firma LivingData hatte der Landkreis zu einem Fachforum für E-Government eingeladen. Mit dabei war auch der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Erwin Huber, der dem Landkreis Cham eine Modellfunktion beim Einsatz der modernen Technologien bestätigte.



Landrat Theo Zellner mit Staatsminister Erwin Huber

In seiner Begrüßungsansprache betonte Landrat Theo Zellner, dass man sich im Landkreis Cham stets daran orientiert habe, wie man in Zeiten knapper Haushalte die Effektivität und die Bürgerfreundlichkeit der öffentlichen Verwaltung durch innovative Maßnahmen steigern könne. Die neuen Techniken seien nicht Selbstzweck, sondern am Bedarf der Bürger auszurichten. Dazu sei es vor allem nötig, zuerst die internen Strukturen und Verwaltungsabläufe mit Hilfe der neuen Technologien zu verbessern. Ämterübergreifende Zusammenarbeit setze voraus, dass eine Überprüfung der bestehenden behördlichen Zuständigkeiten unter Einbeziehung von bundes- und landesrechtlichen Regelungen stattfinden müsse. Wenn dies funktioniere, habe der Bürger den meisten Nutzen davon.

Ein Erfolgsgeheimnis des Landkreises Cham sei, dass bereits 1996 eine landkreisweite Vernetzung mit allen 39 Gemeinden und dem Landratsamt stattgefunden habe.

Dieses kommunale Behördennetz sei die Grundlage für alle weiteren E-Government-Aktivitäten im Landkreis Cham gewesen. Außerdem habe man von Anfang an konsequent auf eine intensive Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft gesetzt.



Zuhörer aus nahezu allen bayerischen Landkreisen

Im weiteren Verlauf der Tagung stellten Mitarbeiter des Landratsamtes Cham die E-Government-Plattform des Landkreises Cham für Formulare, den Behördenwegweiser und das Archivierungssystem vor.

Auf großes Interesse stieß auch das Interkommunale Geographische Informationssystem (IKGIS) des Landkreises Cham, dem alle 39 Gemeinden des Landkreises angehören. In Foren wurden die Themen Formulartechnologie, Dokumentenmanagement und IKGIS vertieft.



Die E-Government-Beauftragten des Landkreises Cham (von links: Gerhard Schmidt, Reinhard Babl, Dr. Ulrich Huber)

Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Erwin Huber, betonte die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie als Basis einer verwaltungsübergreifenden Zusammenarbeit. Der Landkreis Cham und seine Gemeinden hätten schon jetzt aufgezeigt, wie man die neuen Technologien erfolgreich zum Nutzen der Bürger einsetzen könne.

Nähere Infos finden Sie unter:
<http://www.landkreis-cham.de/struktur/161/telematik/>

Interkommunales Geographisches Informationssystem (IkGIS-Cham)

Auch 2005 wurde die Weiterentwicklung des Interkommunalen Geoinformationssystems des Landkreises Cham (IkGIS-Cham) in mehrerlei Hinsicht vorangetrieben.

Einzigartige kommunale Zusammenarbeit

Zu Projektbeginn 2002/2003 war nicht klar, wie viele der kreisangehörigen Kommunen sich langfristig am IkGIS-Cham beteiligen würden. Zum 01.01.2005 wurde das GIS-Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Tag haben sich alle kreisangehörigen Gemeinden zu einer mindestens 10-jährigen Beteiligung an dem gemeinsamen Geoinformationssystem bereit erklärt und gewährleisten damit einen entscheidenden Teil der Planungssicherheit dieses Systems.

Ebenso beteiligen sich seither die Kreiswerke Cham, der Zweckverband zur Wasserversorgung der Chamer Gruppe sowie der Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung. Damit hat der Landkreis eine bundesweit einzigartige Situation der interkommunalen Zusammenarbeit bei E-Government-Projekten geschaffen.



Digitale Farb-Orthophotos der bayerischen Landesvermessung

Aktualisierung von Daten

Das Jahr 2005 war turnusgemäß für eine Vielzahl von Datenaktualisierungen vorgesehen. So wurden erstmalig 50 Gigabyte Farbluftbilder des Landkreisgebietes in das System übernommen. Flurkarten, Topographische Karten, Geländemodelle und diverse Register konnten auf den neuesten Stand gebracht werden.

Die Entwicklung eines innovativen Konzeptes zur datenschutzkonformen Versorgung der IkGIS-Partner mit personenbezogenen Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Bayerischen Vermessungsverwaltung war ein großer methodischer Schritt. Dieses Konzept konnte mit Hilfe des Vermessungsamtes Cham sowie der Firmen ESRI und Microsoft in die Tat umgesetzt werden. Mit dem 1. Quartal 2006 kann nunmehr der Produktivbetrieb beginnen.

Derzeit wird im Rahmen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) an bundes- und europaweiten Konzepten zur Harmonisierung und Optimierung von amtlichen, staatlichen, kommunalen und privatwirtschaftlichen GIS-Datenstrukturen gearbeitet. Der Landkreis Cham beteiligt sich im Auftrag des Deutschen Landkreistages am zuständigen Lenkungsgremium.

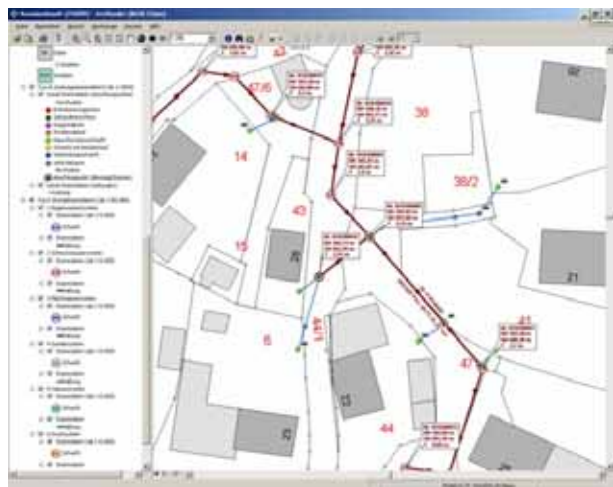
Datenerfassungsprojekte

Im Mai 2005 wurde mit einem umfangreichen Datenerfassungsprojekt begonnen. Innerhalb von drei Jahren sollen alle relevanten Bauleitplanungsunterlagen des Landkreises Cham digitalisiert, archiviert und mit dem IkGIS-Cham verknüpft werden. Die Pilotierung hierzu ist abgeschlossen. Die Arbeiten sind bereits sehr weit vorangekommen. Inzwischen werden aufwändige GIS-Datenerfassungen auch durch Mitarbeiter anderer Sachgebiete selbständig vorgenommen.

Beispielsweise läuft derzeit die parzellenscharfe Erfassung aller Jagdreviergrenzen des Landkreises im Sachgebiet 30. Ein weiteres Beispiel ist die parzellenscharfe Abgrenzung des Landschaftsschutzgebietes Oberer Bayerischer Wald mit einer Gesamtfläche von mehr als 1.400 km² durch das Sachgebiet 52 in Kooperation mit dem Landratsamt Schwandorf.

In einem weiteren Projekt konnten die bislang in analoger Form geführten und auch so vertriebenen Richtwertkarten des Landkreises in eine parzellenscharfe, digitale Form gebracht werden. Seither sind Aktualisierungen und Druck auf einfache Weise möglich.

Für die Gemeinden wurde das IKGIS-Cham um die Möglichkeit erweitert, Daten der kommunalen Ver- und Entsorgung zu integrieren und den Anwendern individuell zugänglich zu machen.



Auszug aus dem Kanalkataster des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Willmering und Waffenbrunn

Auch 2005 konnte wieder eine Diplomarbeit in Kooperation mit der Technischen Universität München durchgeführt werden. Eine Geographiestudentin war für 6 Monate zu Gast am Landratsamt Cham. Die Diplomarbeit über ein internetbasiertes Informationssystem für einen sanften Wandertourismus ist inzwischen abgeschlossen. Eine Bewertung steht noch aus.

In diesem Kontext wurden alle Wanderwege des Lamer Winkels, Umgebungsdaten sowie diverse neu eröffnete Nordic-Walking-Parcours im Landkreis Cham in das IKGIS-Cham überführt.



Nordic-Walking-Parcours der Stadt Rötz

Hier besteht die Zielsetzung, mittelfristig alle touristisch relevanten Geoinformationen zu erfassen und langfristig mit Hilfe des GIS zu pflegen. Die Radwanderwege waren bereits 2004 fertig gestellt worden.

Weitere Infos und Projekte finden Sie unter:
<http://www.landkreis-cham.de/struktur/163/>